

Philipp Dobereiner (1535–1577)

Eine Bibliographie

Von Manfred Knedlik

I.

Der Priester, Erbauungsschriftsteller und Übersetzer geistlicher Werke Philipp Dobereiner zählte in der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts zu den exponiertesten Vertretern der katholischen Reformbewegung in Bayern. Wortmächtig formulierte der gelehrte Katholik in der Vorrede zu seinem 1570 publizierten Traktat *Conclave animae* das propagandistisch-erzieherische Programm seines literarischen Schaffens: „[...] hab ich jederzeit / meinem einfeltigen beduncken nach / für güt vñ nützlich geacht / dz [...] Catholische Bücher / sonderlich welche den menschen in allerley tugent aufferbawen / vnnd wie er seinen geistlichen feinden kan abbruch thün / lehren vnnd vnderweisen / herfür bracht sollen werden.“¹ Daß sein publizistisches Wirken im Dienste der tridentinischen Erneuerung schon früh die Anerkennung geistlicher und weltlicher Würdenträger fand und schließlich auch durch den Münchner Hof tatkräftige Förderung erfuhr, wird an dem im Jahre 1566 veröffentlichten *Catalogus. Der Buecher vnnd Schriften, vnser Heilige Religion vnnd Geistliche sachen belangendt, welche im Landt zu Bayrn, offentlich fayl zuhaben vnd zuuerkauffen, erlaubt seindt* ersichtlich, in dem Herzog Albrecht V. unter den „für die layen brauchsamisten Büchern“ namentlich die Druckerzeugnisse Dobereiners anführte². Ungeachtet ihrer manchmal zahlreichen Auflagen gerieten die Werke des katholischen „Volksschriftstellers“³ wenige Jahrzehnte nach seinem Tod nahezu völlig in Vergessenheit – mit Ausnahme des Gebet- und Erbauungsbuches *Der geistliche Brunn der dürstigen Seel*, das 1886 in einer (bearbeiteten) Neuausgabe vorgelegt wurde⁴. Obwohl die verdienstvollen Untersuchungen Karl von Reinhardstöttners zur Kultur- und Literaturgeschichte Bayerns bereits im ausgehenden 19. Jahrhundert die „Wiederentdeckung“ Dobereiners einleiteten⁵, ist seine umfangreiche literarische Produktion – zwischen 1558 und 1577 entstand eine Fülle populär-religiöser Schriften asketischen, homiletischen und hagiographischen Charakters –

¹ Philipp Dobereiner, *Conclave animae* (vgl. bibl. Teil, Nr. 15), Bl. Aiiij^r.

² Vgl. Adolph Ulm, Ein bayerischer Index erlaubter Bücher vom Jahre 1566. In: Archiv für Geschichte des deutschen Buchhandels 1 (1888), S. 176–180. – Alois Knöpfler, Die Kelchbewegung in Bayern unter Herzog Albrecht V. Ein Beitrag zur Reformationgeschichte des 16. Jahrhunderts. München 1891, S. 165–177.

³ Karl von Reinhardstöttner, Volksschriftsteller der Gegenreformation in Altbayern. In: Forschungen zur Kultur- und Literaturgeschichte Bayerns 2 (1894), S. 85.

⁴ Vgl. bibl. Teil, Nr. 45.

⁵ Vgl. Karl von Reinhardstöttner, Zur Geschichte des Humanismus und der Gelehrsamkeit in München unter Albrecht dem Fünften. In: Jahrbuch für Münchener Geschichte 4 (1890), S. 45–174, bes. S. 118 f., 168 f. – Reinhardstöttner, Volksschriftsteller (Anm. 3), S. 85. – Karl Winkler, Literaturgeschichte des oberpfälzisch-egerländischen Stammes. Kallmünz [1940], führt Dobereiner dagegen nicht auf.

bislang kaum erforscht, aber anerkannt sind seine sprachliche Begabung⁶ sowie seine Bedeutung als Vermittler spanischer und italienischer Andachtsliteratur⁷. Der literaturwissenschaftliche Zugang zu Dobereiners Oeuvre wird zum einen durch die unzulängliche Quellenlage erschwert: Originalexemplare sind sehr selten geworden und befinden sich zudem an oftmals entlegenen Stellen, während philologischen Ansprüchen gerecht werdende Neudrucke gänzlich fehlen⁸. Zum anderen existierte bisher keine auch nur annähernd zuverlässige Bibliographie seines überaus vielseitigen Gesamtwerkes. Der vorliegende Beitrag will daher durch den Versuch, Dobereiners geistliche Schriften, Bearbeitungen und Übersetzungen (die im 16. Jahrhundert als der Dichtung ebenbürtig galten) möglichst vollständig bibliographisch zu erfassen, einen Baustein zu der Erforschung seines Oeuvres beisteuern. Da die Werke des gebürtigen Oberpfälzers in hohem Maße biographische Details enthalten, die das vornehmlich von Lokalhistorikern gezeichnete Bild⁹ wesentlich zu ergänzen vermögen, soll überdies als „Nebenprodukt“ des bibliographischen Verzeichnisses anhand dieser Nachrichten und unter Einbeziehung neuer archivalischer Funde der Lebensweg Dobereiners skizziert werden.

1535 in Tirschenreuth¹⁰ geboren, erlebte Dobereiner als Heranwachsender die theologischen Kontroversen und in ihrem Gefolge die politischen Auseinandersetzungen seiner Zeit – eine Erfahrung, die sein gesamtes schriftstellerisches Werk prägen sollte; so begründete er etwa die Veröffentlichung des Erbauungsbuches *Christenlicher Trostspiegel* damit, „daß meines erachtens/geistlich vnd weltlich/reich vnd arm/hohes vnnnd nieders stand/nie so wol trosts bedürfftig/als diser zeit/do wir allenthalben mit souil trübsal/angst/drängnüssen vnd beschwerden/so wol am leib als an der seelen/in zeitlichen vnd geistlichen/geplagt/vnd täglich vmbgetrieben werden.“¹¹ Am 10. November 1554 immatrikulierte er sich als „Phillipp Dobe-

⁶ Vgl. Hans Pörnbacher, *Literatur und Theater von 1550–1800*. In: Andreas Kraus (Hg.), *Handbuch der Bayerischen Geschichte*. Band 2: Das alte Bayern. Zweite, überarbeitete Auflage. München 1988, S. 981. – Hans Pörnbacher, Philipp Dobereiner. In: Ders. (Hg.), *Bayerische Bibliothek*. Band 1: Mittelalter und Humanismus. München 1978, S. 1070: „Seine Erbauungsbücher [...] sind in ihrem Anliegen, ihrer Art und in ihrer bilderreichen Sprache bereits Vorläufer der geistlichen Erzählprosa des 17. Jahrhunderts in Bayern.“ – Lieselotte Klemmer, Philipp Dobereiner. In: Karl Bosl (Hg.), *Bosl's Bayerische Biographie*. Regensburg 1983, S. 146.

⁷ Vgl. Guillaume van Gemert, *Zur Rezeption der Werke von Luis de Granada im deutschen Sprachraum in der frühen Neuzeit. Prolegomena zur Erforschung der Vermittlertätigkeit von Matthaeus Tympius*. In: Alberto Martino (Hg.), *Beiträge zur Aufnahme der italienischen und spanischen Literatur in Deutschland im 16. und 17. Jahrhundert*. Amsterdam/Atlanta 1990, S. 289–336, bes. S. 290f., 297, 318–322. – Guillaume van Gemert, Philipp Dobereiner. In: Walther Killy (Hg.), *Literatur-Lexikon. Autoren und Werke deutscher Sprache*. Band 3. Gütersloh/München 1989, S. 63f.

⁸ In Band 1 der verdienstvollen Textsammlung *Bayerische Bibliothek* (Anm. 6), S. 928–930, sind lediglich einige kurze Auszüge aus Dobereiners *Zwů schöne warhafft History* (vgl. bibl. Teil, Nr. 21) abgedruckt.

⁹ Vgl. Ernest Geiss, *Die Reihenfolge der Pfarr- und Ordensvorstände Münchens von der Gründungszeit bis zur Gegenwart*. In: *Oberbayerisches Archiv* 21 (1858), S. 38. – Ludwig Mehler, *Geschichte und Topographie der Stadt und Pfarrei Tirschenreuth*. In: *Verhandlungen des Historischen Vereins für Oberpfalz und Regensburg* 22 (1864), S. 478. – Johann Brunner, *Geschichte der Stadt Tirschenreuth*. Cham 1933, S. 389f.

¹⁰ Tirschenreuth wird nahezu auf jedem Titelblatt seiner Werke als Geburtsort bezeugt; die Schreibweise des Familiennamens differiert: Dobereiner, Dobereinner, Doberiner, Dobe-rainer, Dobreinner.

¹¹ Philipp Dobereiner, *Christenlicher Trostspiegel* (vgl. bibl. Teil, Nr. 9), Bl. Aiiij^r.

reinner Thurschenreutensis“¹² an der Universität Ingolstadt, die nach der Berufung der Jesuiten (1549) zu einer Hochburg der Gegenreformation avanciert war¹³; ob er sein Studium der Theologie hier auch mit der Promotion abschloß, bleibt unklar, ein Eintrag von späterer Hand in der Universitätsmatrikel vermeldet lediglich: „factus postea doctor theologiae“. ¹⁴ Nachdem Dobereiner 1558 mit dem umfangreichen Lehrwerk *Summa Christlicher vnderweysung* erstmals als geistlicher Schriftsteller hervorgetreten war¹⁵, führten ihn um 1560 nach eigener Aussage ausgedehnte Bildungsreisen nach Frankreich: „[...] mein zeyt Studirens halb in Franckreich verzerete [...]“¹⁶; vermutlich besuchte er die Sorbonne in Paris, die als zentrale Bastion der katholischen Reform eine besondere Anziehungskraft auf ihn ausüben mußte¹⁷. 1561 nach Bayern zurückgekehrt, wurde er von Bischof Urban von Trennbach in Passau zum Priester geweiht; wie Dobereiner in der Widmungsvorrede zu seinem Meditationsband *Memoriale Granatae* bemerkt, war Passau auch die erste Station seiner seelsorgerischen Tätigkeit: „Herrn Vrbano Bischoffen zu Passaw/vnserē gnedigen Fürsten vn̄ Herrn: Vnd aber ein anders/dem Ernuesten/fürsichtigen vnd weisen Rath/vnd gemeiner Statt daselbstē/vnderthenigklich dedicirt vn̄ zugeschribē/ allein darumben/ damit ich mich beydes gegen mein gnedigen Fürsten vnnd Herren dem Bischoffe vō dem ich zu Priesterlicher wūde befördert vnd ordinirt / der bewisenen genaden: vnnd dann gegen ein Ersamen weisen Raht vnnd gemain/bey denen ich erstmals mein Priesterlichen standt vnd Ampt/ mit Predigen vn̄ außspendung der heiligen Sacrament/gefūrt vnd verricht/des erzaigten gunsts/vnnd freundschaft danckbar erzaiget.“¹⁸ Innere Unrast und zahlreiche Ortswechsel bestimmten im folgenden Jahrzehnt den Lebensweg Dobereiners. Zwischen 1562 und 1564 wirkte er als „Cappellan“¹⁹ in Augsburg, wo er mit Fürstbischof Otto Truchseß von Wald-

¹² Götz Freiherr von Pölnitz (Hg.), Die Matrikel der Ludwig-Maximilians-Universität. Ingolstadt-Landshut-München. Teil 1: Ingolstadt. Band I: 1472–1600. München 1937, Sp. 721. – *Annales Ingolstadiensis Academiae. Pars I (1472–1572)*. Ingolstadt 1782, p. 238.

¹³ Vgl. Laetitia Boehm, Das Hochschulwesen in seiner organisatorischen Entwicklung. In: Max Spindler (Hg.), Handbuch der Bayerischen Geschichte. Band 2: Das alte Bayern. München 1977, S. 825–829. – Andreas Kraus, Geschichte Bayerns. Von den Anfängen bis zur Gegenwart. München 1983, S. 219.

¹⁴ Pölnitz (Anm. 12), Sp. 721. – Winfried Kausch, Geschichte der Theologischen Fakultät Ingolstadt im 15. und 16. Jahrhundert (1472–1605). Berlin 1977, erwähnt Dobereiner nicht.

¹⁵ Vgl. bibl. Teil, Nr. 1. In der abschließenden Epistel an den „freündtlichen Leser“ formulierte Dobereiner seine pastorale Intention: „Derhalben ich auch gāntzlich verhoffte [...] ain yetweder der es mit fleiß lese/werd sonderlich nutz/ [...] hierauß schöpfpen/fürnāmlich so er auch diser leer/als die Christi vnnd seiner Kirchen gemäß mit dem werck wird nachfolgen.“ (Bl. 179v).

¹⁶ Philipp Dobereiner, *Christenlicher Trostspiegel* (vgl. bibl. Teil, Nr. 9), Bl. Aij'.

¹⁷ Vgl. Winfried Dotzauer, Deutsches Studium und deutsche Studenten an europäischen Hochschulen (Frankreich, Italien) und die nachfolgende Tätigkeit in Stadt, Kirche und Territorium in Deutschland. In: Erich Maschke/Jürgen Sydow (Hg.), Stadt und Universität im Mittelalter und in der frühen Neuzeit. Sigmaringen 1974, S. 112–141.

¹⁸ Philipp Dobereiner, *Memoriale Granatae* (vgl. bibl. Teil, Nr. 22), Bl. Aij'. – Vgl. auch Ph. Dobereiner, *Der Caluinisten Kehrab* (vgl. bibl. Teil, Nr. 17), Bl. Biiij': Der Autor widmet das Werk Bürgermeister und Rat von Passau „auß hertzlicher lieb/so ich zu derselben Vatterland vnnd Statt Passaw hab/ als inn welcher mir/von jedermann alles liebs/ehr/vnnd freundschaft erzaiget worden/vnnd ich auch mein Priesterlich Ampt am ersten verricht hab.“

¹⁹ Philipp Dobereiner, *Christenlicher Trostspiegel* (vgl. bibl. Teil, Nr. 9), Bl. Aij'. – Auch das Titelblatt zu *Ein edels Schatzbüchlein* (vgl. bibl. Teil, Nr. 3) weist Dobereiner als „jetzt wohnend zu Augspurg“ aus. – Vgl. Anton Maria Kobolt, Ergänzungen und Berichtigungen zum Bayerischen Gelehrten=Lexikon nebst Nachträgen von M. Gandershofer. Landshut 1824, S. 328.

burg einen entschiedenen Vorkämpfer des Katholizismus fand, der dem jungen Geistlichen vielfältige materielle und ideelle Hilfe zuteil werden ließ²⁰. Seit 1564 war er – möglicherweise auf Vermittlung seines Tirschenreuther Landsmannes Lorenz Hochwart – Kanonikus zu St. Johann in Regensburg²¹; nachdem er dieses Amt längere Zeit versehen hatte, deutet ein für das Jahr 1570 belegter Pfründetausch zwischen ihm und Dr. Ludwig Schrenckh, Chorherr zu U. L. Frau in München auf die Resignation des Kanonikats²². 1567 erhielt Dobereiner eine Dompräbende zu Freising²³, und im selben Jahr berief ihn der Passauer Bischof Urban von Trennbach als Stiftsdekan nach Mattinghofen²⁴. Obwohl ihn seine Tätigkeit als Seelsorger und Prediger stark in Anspruch nahm, entfaltete Dobereiner in diesen Jahren eine fruchtbare literarische und publizistische Produktivität. Neben Werken pastoralen und moralisch-asketischen Charakters (*Ein edles Schatzbüchlein der Göttlichen liebe, De contemptu mundi, Christenlicher Trostspiegel, Regel des geistlichen Lebens, Conclave animae*), die der religiösen Unterweisung des Glaubensvolkes der Laien galten, entstanden kontroverstheologische Schriften (*Regiment vnnd Artzney büchlein, Der Caluinisten Khrab*), in denen er sich polemisch mit dem konfessionellen Gegner auseinandersetzte. Daß er dabei zu aktuellen politischen und religiösen Fragen auch meinungsbildend Stellung zu beziehen suchte, wird an verschiedenen Äußerungen deutlich: So verband er den *Caluinisten Khrab* mit „ainer kurtzen ermanung auff alle Herrschafften vnnd Obrigkeit / sich vor newer lehr zu hüten / vnnd bey dem alten Catholischen glauben / biß ans end zuuerharren“²⁵, und in der Vorrede zu *Conclave animae* kommentierte er den 1569 von Herzog Albrecht V. erlassenen *Index librorum prohibitorum* mit zustimmenden Worten: „[...] hab ich jederzeit [...] für güt vñ nützlich geacht / dz vergifft ketzerische Bücher / wo man die ainigkeit in der Catholischen Religion erhalten will / durch jedermann / sonderlich von bayden / geistlichen und weltlichen Oberkaiten höchstes fleiß vndertruckt werden.“²⁶ Offensichtlich wußte das bayerische Herzogshaus Dobereiners religionspolitisches Engagement zu würdigen, denn im Jahre 1570 erfolgte seine Berufung in die Residenzstadt: „Dominus Philippus Dobereiner SS. Theologiae D. ist von Herzog Albrecht

²⁰ So akzeptierte Bischof Otto etwa das Patronat über Dobereiners *Christenlichen Trostspiegel*; darüber hinaus vermittelte er wohl die Geschäftsverbindungen Dobereiners zu der Dillinger Buchdruckerei Sebald Mayer.

²¹ Vgl. Johann Carl Paricius, Allerneueste und bewährte Nachricht von der des Heil. Röm. Reichs Freyen Stadt Regensburg. Regensburg 1753. S. 373. – Johann Güntner, Die Dekane und Kanoniker des Kollegiatstiftes St. Johann. In: Paul Mai (Hg.), St. Johann in Regensburg. Vom Augustinerchorherrenstift zum Kollegiatstift. München u. a. 1990, S. 93.

²² Vgl. Bayerisches Hauptstaatsarchiv München (BayHStA), GL Fasz. 2671 Nr. 304. Ich darf an dieser Stelle Frau Dr. Noichl herzlich für ihre wertvollen Hinweise danken.

²³ Vgl. BayHStA, KL München Kollegiatstift U. L. Frau 44. – BayHStA, HL Freising 552. – Roswitha Ebersberger, Das Freisinger Domkapitel im Zeitalter der Glaubenskämpfe. In: Georg Schwaiger (Hg.), Das Bistum Freising in der Neuzeit. Band 1. München 1989, S. 195.

²⁴ Vgl. Walter Brugger, Die Gründung des Kollegiatstiftes Mattinghofen. In: Mitteilungen des oberösterreichischen Landesarchivs 13 (1981), S. 100. – In der Vorrede zu seinem polemisch-kontroverstheologischen Traktat *Der Caluinisten Khrab* (vgl. bibl. Teil, Nr. 17) würdigt Dobereiner die wohlwollende Unterstützung durch den Passauer Bischof: „[...] auß gnediger beförderung vnd Bischoflicher Autoritet [...] ich jetzt abermals Zway Jar lang in derselben Bistumb auff dem würdigen Stifft vnnd Gottshauß vnser lieben Frawen zu Matigkhauen erhalten bin worden.“

²⁵ Philipp Dobereiner, *Der Caluinisten Khrab* (vgl. bibl. Teil, Nr. 17), Titelblatt.

²⁶ Philipp Dobereiner, *Conclave animae* (vgl. bibl. Teil, Nr. 15), Bl. Aijf.

im dritten Jahr seines Dekanats [in Mattighofen; M. K.] gen. München abgefordert worden.“²⁷ Er fand Aufnahme in das herzogliche Kollegium des Geistlichen Rates²⁸ und wurde schließlich 1572 zum Dekan des Kollegiatstiftes Unser Lieben Frau ernannt²⁹. Trotz seiner „schweren jmmmerwehrenden kranckheiten“³⁰ war er in seinen letzten Lebensjahren weiterhin als Verfasser und Übersetzer geistlicher Schriften tätig (*De frequenti commvnione*, *Sendtschreyben vnd warhaffte zeytungen*, *Der Geystlich Wöcker*, *Zwü schöne warhaffte History*, *Memoriale Granatae*, *Der Geistliche Hertzentröster*, *Rosenkrantzbüchlein*). Am 22. Januar 1577 starb Dobereiner – „Thvrsenrevtani fama decvsque soli“ (so die Inschrift des Epitaphs in der Münchner Frauenkirche³¹) – im Alter von nur 42 Jahren.

II.

Die erste Bibliographie der Schriften des gelehrten Oberpfälzers erstellte der Münchner Stiftsdekan Georg Lauterius, der in der Vorrede zu Dobereiners posthum publiziertem *Rosenkrantzbüchlein* auf die Bedeutung des literarischen Werkes seines Amtsvorgängers verwies. An „schönen/hailsamen/ andechtigen büchlein/sonderlich auß Lateinischer/Italianischer vnd Frantzösischer spraach verdolmetscht“ führte Lauterius auf: „[...] das edel Schatzbüchel/Von verachtung der welt/der Christlich trostspiegel/des Sünders spiegel/die Regel des Geistlichen lebens/das geistliche Schreindel vnnd schatzkemmerle/ das Regiment vñ seel artzney büchel/der Caluinen Kerab/die histori Mechthildis vñ Felicis/das gulden Denckbüchel in dreyen vnderschiedlichen teilen/der Brunn der dürstigen Seelen/die Geistliche vbungen inn zweyen teylē/der geistlich Hertzentröster/Sendtschreiben von Indianischen sachen/wie sie zum Christlichen glauben bekert worden/das Wallfahrt büchlein/der heiligen Historien oder Legendt/in einem Buch verfasst/welche er gleichwohl durch den zeitlichen Todt vberleitet nit gar zum end/wie sein inbrünstiges begeren gewest/sonder kaum auff das viertheil verfertigt.“³² Die genannten Titel sind, wenngleich Jahreszahlen fehlen, grundsätzlich chronologisch geordnet; allerdings stimmen die Angaben, wie von Bücherverzeichnissen des 16. Jahrhunderts nicht anders zu erwarten, nicht mit der Textfassung der Werke überein.

Oftmals vermögen Meßkataloge (Willer) und ältere bibliographische Werke (Clessius, Draudius, Kobolt) ebenso wie gedruckte Bibliothekskataloge und Spezialbibliographien wertvolle Informationen zu vermitteln. Die umfangreichste Bibliographie zu Dobereiner aus jüngerer Zeit enthält das *Verzeichnis der im deutschen Sprachraum erschienenen Drucke des 16. Jahrhunderts* (s. u.).

Das hier zusammengestellte bibliographische Verzeichnis wird sich daher auf diese Werke berufen, soweit sie zusätzliche Nachrichten zu den Ergebnissen des Verfassers bieten³³. Bei den Fundorten (F) werden – ohne Anspruch auf Voll-

²⁷ BayHStA, GL Innviertel Fasz. 40 Nr. 35.

²⁸ Vgl. BayHStA, KL München Kollegiatstift U. L. Frau 44.

²⁹ Ebd. – Vgl. Anton Maria Kobolt, *Baierisches Gelehrten=Lexikon*. Landshut 1795, S. 156.

³⁰ Georg Lauterius, Vorrede. In: Philipp Dobereiner, *Rosenkrantzbüchlein* (vgl. bibl. Teil, Nr. 56), Bl. Aiiij^r.

³¹ Zit. nach A. Alckens, *Die Epitaphien der Altstadt-Kirchen*. Mainburg 1974, S. 73.

³² Lauterius (Anm. 30), Bl. Aiiij^r.

³³ Ich darf an dieser Stelle herzlich allen Bibliothekaren für ihre Katalogrecherchen sowie für die Zusendung von Mikrofilmen bzw. Kopien danken. Namentlich seien genannt: Thomas

ständigkeit – nur die von mir im Original oder in Kopie eingesehenen Drucke aufgeführt; weitere Exemplarnachweise bringen die unter der Sekundärliteratur (L) zitierten bibliographischen Arbeiten.

Verzeichnis der abgekürzt zitierten Literatur

- | | |
|-------------|---|
| BM | Britisch Museum. General Catalogue of printed books. London 1960ff. |
| Bucher | Otto Bucher, Bibliographie der deutschen Drucke des 16. Jahrhunderts, Teil I: Dillingen. Bad Bocklet/Wien/Zürich/Florenz 1960 (= Bibliotheca Bibliographica V). |
| Clessius | Johannes Clessius, Catalogi librorum germanicorum alphabetici: in allerley Faculteten vnd Künsten/so seyther Anno 1500, biß auff die Herbstmeß Anno 1602. außgangen/vnd in die gewöhnliche Franckfurtische Catalogos sind gebracht worden [...] Secvnda pars. Franckfort am Mayn M.DC.II.
[Exemplar: München SB: 4° H. lit. U. 7] |
| Draudius | Georg Draudius, Bibliotheca Librorum Germanicorum Classica: Das ist Verzeichnuß aller vnd jeder Bücher/so fast bey dencklichen Jaren/biß auffs Jahr nach Christi Geburt 1625. in Teutscher Sprach von allerhand Materien hin vnd wider in Truck außgangen [...] Franckfurt am Mayn M.DC.XXV.
[Exemplar: München SB: 4° N. libr. 18:2] |
| Kobolt | Anton Maria Kobolt, Baierisches Gelehrten=Lexikon. Landshut 1795. |
| Kobolt-Erg. | Anton Maria Kobolt, Ergänzungen und Berichtigungen zum Baierischen Gelehrten=Lexikon nebst Nachträgen von M. Gandershofer. Landshut 1824. |
| Lauterius | Georgius Lauterius, Vorrede. In: Philipp Dobereiner, Rosenkrantzbüchlein (vgl. bibl. Teil, Nr. 56), Bl. Aiiij ^r . |
| Llaneza | Maximo Llaneza, Bibliografía del V. P. M. Fr. Luis de Granada de la Orden de los Predicadores, 4 Bände. Salamanca 1926–1928. |
| Lucas | Bernhard Lucas, Der Buchdrucker Lambert Raesfeldt. Ein Beitrag zur Buchdruckergeschichte Münsters im 16. und 17. Jahrhundert. Münster 1928. |
| NUC | The National Union Catalog. Pre-1956. Imprints. London 1968ff. |
| Schild | F. X. Schild, Die Dillinger Buchdruckerei und ihre Druckwerke im 16. Jahrhunderts. In: Jahresbericht des Historischen Vereins Dillingen 5 (1892), S. 102–140. |
| Stevenson | Enrico Stevenson. Inventario dei libri stampati palatino-vaticani. Band II: Libri tedeschi. Nicuwoop 1966. (Neudruck der Ausgabe Rom 1886–1891). |
| VD | Verzeichnis der im deutschen Sprachbereich erschienenen Drucke des 16. Jahrhunderts. VD 16. Hg. v. der Bayerischen Staatsbibliothek in München in Verbindung mit der Herzog August Bibliothek in Wolfenbüttel. I. Abteilung: Verfasser-Körperschaften-Anonyma. Stuttgart 1983ff. |
| Willer | Bernhard Fabian (Hg.), Die Meßkataloge Georg Willers.
Band 1: Herbstmesse 1564 bis Herbstmesse 1573. Hildesheim/New York 1972.
Band 2: Fastenmesse 1574 bis Herbstmesse 1580. Hildesheim/New York 1973.
Band 3: Fastenmesse 1581 bis Herbstmesse 1587. Hildesheim/New York 1978.
Band 4: Fastenmesse 1588 bis Herbstmesse 1592. Hildesheim/New York 1980. |

Stuhler (Dillingen), Hans Mühl (Münster), Walter Lipp (Amberg), Christian Hogrefe und Martina Staats (Wolfenbüttel) sowie Sigrid Krause (Berlin).

Verzeichnis der von Philipp Dobereiner verfaßten und
übersetzten Schriften

Christliche Unterweisung

1. Summa || Christlicher vndterweysung || vnd der fürnâmisten Leer/Jn etli= ||
chen kurtzen vnd auch Catholischen || Predigen begriffen / anem yet= || wedern
Christen zû lesen || vnd zû wissen fast || notwendig. || Durch den Ehrwürdi-
gen Herren || Jacobum Schopperum Pfarrherrn || zu Tremone geprediget/
vnnd || nachmals in Latein in || truck geben. || Auß dem Latein ins Teutsch ver-
endert || Anno domini 1558. || P.D. || (Gedruckt zû Augsburg/ durch || Philipp
Ulhart. ||)

8°. [1], 179, [1] Bl.

F: Regensburg Fürstlich Thurn und Taxissche Hofbibliothek: Ma 1432.

München SB: Hom 141 1.

2. CATECHISMVS. || Das ist/ || Christliche Unterweisung vnd || gegründter
Bericht/ nach warer Euangelischer vñ Catholischer || lehr/ || vber die Fürnemb-
ste stücke vnsers heiligen allgemeynen Christlichen || glaubens in ettlichen vil
kurtzen Predigen begriffen/ einem jedern || Christen zu lesen vnd zu wissen fast
notwendig. || Weiland durch den W. Herren Jacobum Scöpperum/ in der ||
Reichstadt Dortmund mit grosser frucht gepredigt/ vnd zu Latein be= || schrie-
ben/ Newlich aus dem Latein in Teutsch verendert/ || durch Philippum Dobe-
reiner von Türschenreuth. || Jetzo widder in truck geben/ mit schonen figuren
verziehet/ || vnd erst in diese sonn gestellt. || Zu Cölln/ durch die Erben des
Erbarn Johan Quentels vnd Ger= || winum Calenium im Jar nach Christi geburt/
M.D. LXII. || Mit des Römischen Keisers Ferdinandt Königs zu Ungern vñ
Behem/ sc. || Gnad vnd Freiheit/ in zehen Jaren nit nachzutrucken. ||

2°. [1], 92 Bl.

F: Wolfenbüttel HAB: 205.5 Theol. 2° (4).

Berlin SB Preuß. Kulturbesitz: 4° Dg 4248.

München SB: 2° Hom. 466/3.

Ein edles Schatzbüchlein

3. Ein edles Schatzbüch= || lein der Göttlichen liebe: voller || geistlicher betrach-
tung/ Christlicher Danck= || sagung/ inbrünstiger vnnd andechtiger Ge= ||
bett/ nachts/ morgens/ vnnd den gantzen tag || vber/ zu hauß/ darauß/ vnd in
der Kirchen/ || in frewd vnd layd/ beim essen vnd trincken/ || in gesundtheit vnd
kranckheit/ im leben vnnd || sterben/ für sich selbst und für andere zu= ||
gebrauchen/ gethailt in fünff thail. || Wie diß alles nach der Epistel || klärlicher
zusehen. || Auß dem lateinischen vund geistli= || chen Büchlein Herrn Johan
Landspergers || Cartheuser Ordens/ Pharetra diuini amoris genannt: vnd
andern Catholischen || schrifften mehr zusammen getragen/ || vnd in Teutsche
sprach vnnd || dise form gebracht. || Durch Philippum Dobereiner || von Thür-
schenreuth/ jetzt wohnend || zû Augspurg. || Mit Röm. Kay. Freyheit. ||
Anno Dñi. M.D. LXIII. || (Getruckt zu Dilingen || durch Sebaldum || Mayer. ||).

12°. [12], 304, [16] Bl.

F: München SB: Asc. 1470.

Trier SB: Y II 35.

L: VD 16 V, S.435. – Bucher S.103. – Kobolt S.156: „1571“.

4. Ein Edels Schatzbüch= || lein der Göttlichen Liebe/ || voller geistlicher Betrachtungen/ || Christlicher Dancksagungen/ vnd || inbrünstiger andechtiger Ge= || bett sc. in allerley anligen || vnd notturfft zuge= || brauchen. || Auß vilen Lateinischen Büchlein/ vnd son= || derlich auß dem Pharetra Diuini Amoris || Herrn IOHANN LANDSPERGERS || Cartheuser Ordens/ zůsamen getra= || gen/ vnd in Teutsche Sprache vnd || dise Ordnung gebracht. || Philippum Dobreinner || von Tůrschenreuth. || Mit Rům. Kay. May. Freyheit. || Anno Dñi. 1564. || (Getruckt zu Dilingen/ || durch Sealdum || Mayer. ||)

8°. 338, [13] Bl.

F: Regensburg SB: Asc. 488.

L: Bucher S. 110.

5. Schatzbüch= || lin der Götlichen lie= || be/ voller Geistlicher Be= || trachtungen/ Christlicher Danck= || sagungen/ vnd inbrünstiger andäch= || tiger Gebet/ sc. In allerley anli= || gen vnd notturfft zuge= || brauchen. || Auß vilen Lateinischen Büch= || lein/ vnd sonderlich auß dem Pharetra || Diuini Amoris HERN IOHANNIS || LANDSPERGER Cartheuser Or= || dens/ zusammen getragen/ in Teutsche || Sprach vnd diese Ordnung ge= || bracht/ vnd jetz ge= || bessert. || Durch Philippum Doberein= || ner von Tůrschenreuth. || Gedruckt zů Dilingen/ durch Johannem Mayer. || 1579. ||

8°. [7], 348, [15] Bl.

F: München SB: Asc. 1464.

L: VD 16 V, S. 435. – Bucher S. 196.

6. Schatzbüch= || lin der Götlichen lie= || be/ voller Geistlicher Be= || trachtungen/ Christlicher Danck= || sagungen/ vnd inbrünstiger andächti= || ger Gebett/ sc. In allerley anligen || vnd notturfft zugebrauchen. || Auß vilen Lateinischen Büchlein/ || vnd sonderlich auß dem Pharetra Di= || uini Amoris HERREN IOHANNIS || LANDSPERGER Cartheuser Or= || dens/ zusammen getragen/ in Teutsche || Sprach vnd dise Ordnung ge= || bracht vnnd jetz ge= || bessert. || Durch Philippum Dobereiner || von Tůrschenreuth. || Getruckt zů Dilingen/ durch || Johannem Mayer. || 1585. ||

8°. [7]. 385, [15] Bl.

F: München SB: Asc. 1465.

L: VD 16 V, S. 436. Bucher S. 214.

7. Schatzbüchlein der Göttlichen Liebe/ auß dem Lateinischen Johann Landsperger/ Cartheus. Ordens/ verteutscht durch Philippum Dobereiner/ Cölln bey Brachel/ in 12°. 1611.

F: Kein Exemplar nachweisbar.

L: Draudius S. 262.

De contemptu mundi

8. DE CONTEMPTV MVNDI. || Von verachtung der || Welt vnnd weltlicher ũp= || pigkeyt/ auch darbey von || grosser arbeitseligkeit vnnd elend || menschlichs wesens: in drey vn= || derschidliche Büchlin || gethaylet. || Darneben auch || Ein schönes inniglichs || Gespräch/ zwischen dem men= || schen/ der sich seins

elend vñ sündigen || wesens beklagt: vnd der vernunft/ || die jhn in solcher noth
vnnd an= || fechtung tröstet vnd || aufricht. || Alles durch alte hocherfarne ||
Christliche Kirchenlehrer in Latein be= || schriben/ vnnd erst diser zeit in ||
Teutsche sprach mit fleiß || gebracht. || Durch Philippum Doberei= || ner von
Thürschenreut. || Mit Röm. Kay. May. Freyheit. || (Getruckt zů Dilingen durch
|| Sebaldum Mayer. ||) [1565]

12°. [12], 263 Bl.

F: Dillingen StudB: XVII 2051.

Stuttgart LB: Theol. 8° 4094.

L: Bucher S. 115. – Stevenson S. 18.

Christlicher Trostspiegel

9. Christenlicher || Trostspiegel. || In drey Hauptstuck ge= || thailt/ für alle
Christen/ die || eusserlichs oder innerlichs leiden/ || trawren vnd anfechtung
haben/ sonderlich in || disen gefährlichen/ jämlichen/ betrübten || zeiten/
allen vnd jeden vast tröstlich/ || hailsam vnnd nutzlich || zulesen. || Erstlich
durch Herrn Anthonium || Hemertium in Latein beschriben/ vnd jetzt || newlich
also in hochteutsche sprach || fleißig verdolmetscht || Durch Philippum Dobe-
reiner || von Thürschenreut. || ECCLESIAST. 2. || Wie das Gold vnd Silber im
fewr/ also || werden die Menschen/ so Got gefallen/ || im Ofen der trübsal
bewert. || Mit Röm. Kay. May. Freyhait. || M.D. LXV. || Getruckt zů Dilingen/
durch || Sebaldum Mayer. ||)

8°. [16], 243, [4] Bl.

F: München SB: Asc. 2366.

Dillingen StudB: XVII 446.

L: VD 16 VIII, S. 592. – Bucher S. 114. – Willer I S. 156. – Kobolt S. 156.

Spiegel des Sünders

10. Spiegel des Sünders. Betrachtungen vom hl. Kreuz Christi. Wie eine geistliche
Person sich verhalten soll. Verteutscht durch Philipp Dobereiner. [1566]
F: Kein Exemplar nachweisbar.
L: Schild S. 129. – Lauterius Bl. A iijj: „des Sünders spiegel“.

Briefbüchlein

11. Brieffbüchlein. || Schöne auß= || erlesene Brieff des se= || ligen berühmten Her-
ren || Heinrich Seussen zů etli= || chen geistlichen per= || sonen geschri= ||
ben. ||
In: Ph. Dobereiner: Regel des geistlichen Lebens. (Titelaufnahme vgl. Nr. 12).

Regel des geistlichen Lebens

12. Regel des geist= || lichen Lebens. || Allen Christen zů einem güten anfang vnnd
fortgang in einem || recht geistlichen eingezogenen leben vast nutz= || lich.
Durch den hochwürdigen Herrn Lud= || wig Blossium Abbatem Laetiensem
beschri= || ben/ vnd vom Latein ins Teutsch || gebracht durch Philippum ||
Dobereiner. || Item: Schöne außerlesene Brieff des || seligen berühmten Herren
Heinrich || Seussen zů etlichen geistlichen per= || sonen vor zweyhundert Jaren
|| geschriben/ gar tröstlich || zulesen. || Mit Röm. Kay. May. Freyhait. || 1569. ||
(Getruckt zů Dilingen/ || durch Sebaldum Mayer. ||)

8°. [25], 61, [2] Bl.

F: München SB: Asc. 602.

London BL: 4401. bbb. 14(2)

Freising DomB: 121.109 (1).

L: VD 16 III, S. 6. – BM 21, Sp. 1111. – Bucher S. 133.

13. Regel deß Geistlichen || Lebens. || Allen Christen zů ei= || nem guten Anfang vnnd || Fortgang in einem recht geist= || lichen eingezogenen Leben fast nutz= || lich. Durch den Hochwürdigen || Herrn Ludwig Blossium Abbatem || Laetiensem beschrieben/ vnd vom || Latein ins Teutsch gebracht/ || durch || Philippum Dobereiner. ||

In: Martin Eisengrein: Andächtige Christliche || Gebett [...] Sampt angehenckten Regeln deß || Geistlichen Lebens/ durch den hochwür= || digen Herrn Ludwig Blossium || Abbatem Laetiensem be= || schrieben. || [...] M. D. LXXXIII. || (Getruckt zu Ingolstat || bey David Sartorio. Im Jar || M. D. LXXXIII. ||)

F: Wolfenbüttel HAB: Yv 868.8° Helmst.

L: VD 16 III, S. 7.

14. Ludouici Blossij Regeln deß Geistlichen Lebens/ allen Christen zu einem guten Anfang vnd Fortgang/ in einem recht Geistlichen eingezogenen Leben fast nützlich. Item schöne außerlesene Brieff Henrich Seusen/ zu etlichen Geistlichen Personen vor 200 Jahren beschrieben/ Dillingen/ 1587 in 12°.

F: Kein Exemplar nachweisbar.

L: Draudius S. 201. – Clessius S. 159.

Conclave animae

15. CONCLAVE ANIMAE. || Ein geistlichs || Schatzkammerlin der || glaubigen Seel || darin || verschlossen/ || Ein geistlicher Spiegel. || In welchem sich ein guthertziger Christ zuspiegeln hat/ || wie er sein thun vnd lassen recht anschicken/ vnnd in || allerley anligen Seel vnd Leibs/ gegen || Got/ dem nechsten/ vnd sich selbst || halten soll. Mehr || Ein geistliches Schreinlin. || Darinn ligen schöne Rosenkrantz vnd Betrachtung || vom Leben vnd Leyden Christi/ sampt andech= || tigen Gebetlin zum täglichen ge= || brauch nützlich. || Auß den Schrifften H. Ludwigs Blossij/ || in Teutscher sprach in truck geben/ Durch D. || Philippum Dobereiner von || Thürschenreuth. || Mit Röm. Kay. May. Priuilegio. || M. D. LXX. (Getruckt zu Dilingen durch || Sebaldum Mayer. ||)

8°. [24], 275 Bl.

F: München SB: Asc. 1469.

Trier SB: Y I 2d.

Wien ÖNB: 10.K.15.

L: VD 16 III, S. 7. – Bucher S. 141. – Willer I S. 358. – Kobolt-Erg. S. 62.

Regiment und Arznei Büchlein

16. Regiment vnnd || Artzney büchlein/ wider || das schädlichest giffet der ketzerey/ || vnd jrthumb in glaubens sachen/ mit || anzaigung/ woher solchs vbel erwachß/ || auch guten außerlesenen Recep= || ten/ wie man sich da= || für bewaren/ sol. An ein Ehrnuesten/ Für= || sichtigen/ Weisen Rath/ vnd die || gantze gemeine Burgerschafft/ || der löblichen Statt || Passaw. || Durch D. Philippum Doberei= || ner von Türschenreut || vertirt. || Gedruckt zu München/ || bey Adam Berg. || Mit Rö. Kay. Ma. freiheit nit nachzutrucken. || Anno M. D. LXX. ||

8°. [94] Bl.

F: München SB: Polem. 751(3).
München SB: Polem. 753.
München SB: Polem. 754.
Augsburg UB: XIII. 9.8.46.
Berlin SB Preuß. Kulturbesitz: Dg 6037.
L: Willer I S. 320. – Kobolt S. 156.

Der Calvinisten Kehrab

17. Der Caluinisten Kehrab. || Darin auff des Peters Vi= || ret Nicola Balbons/ vnnd ande= || rer zweyer Ketzer Schrifftten/ so sie wider || das Tractátlein des M. Antonij Posse= || uini von der Meß außgehen lassen/ geant= || wort/ Ihr arger list vnd betrug entdeckt: || Die warheit aber des Leibs vnnd Bluts || Christi im hochwürdigen Sacrament des || Altars probiert/ vnnd das ewige Opffer || der Meß/ daß es Göttlich vnd dem || Euangelio gleichförmig || sey/ erweisen || wird. || Mit ainer kurtzen ermanung an alle Herrschafften vnd Obrigkeit/ sich || vor newer lehr zu hüten/ vnd dem || alten Catholischen glauben || biß ans end zuuer= || harren. || Durch D. Philippum Doberei= || ner von Türschenreuth. || Gedruckt zu München/ bey || Adam Berg.|| Mit Röm. Kay. Ma. freiheit nit nachzutrucken. || ANNO M. D. LXX. ||

8°. [8], 118 Bl.

F: München SB: Polem. 751.
München SB: Polem. 752.
München UB: 8° Theol. 1069.
Augsburg SB: Th. Pr. 3153a (2).
Augsburg UB: XIII. 6.8.1172.
Berlin SB Preuß. Kulturbesitz: 2 an Dg 7060 R.
Dillingen StudB: 1253(1).
Freiburg UB: O 6577.
Wien ÖNB: 11. M. 29.
L: VD 16 V, S. 436. – Willer I S. 320. – Kobolt S. 156.

De frequenti communione

18. DE FREQVENTI || COMMVNIONE. || Außfürlicher || Bericht vnd erklärang || von der Communion/ Wie || es dem gebrauch der erstanfangen= || den Christlichen Apostolischen Kirchen/ vñ || schrifftten der heiligen Lehrer gemeß: den || Christen menschen aber vast nutzlich/ güt || vnd hailsam sey/ das hochwürdige Sacra= || ment des Altars öftermals geystlich vnd || Sacramentlich zu empfabē vñ genießen: || mit ablainung der fürnemesten gegen= || würrff/ so wider solche warheit || eingefürt mügen || werden. || Durch D. Philippū Dobereiner vō || Türschenreith/ auß dem Hieronymo || Cacciaguerra verdolmetscht. || Mit Röm. Kay. May. Freyheit. || Getruckt zū Dilingen durch || Sebaldu Mayer. 1571. ||

8°. [16], 216 Bl.

F: München UB: 8° Th. past. 186(2).
Berlin SB Preuß. Kulturbesitz: 2 an Dg 7533.
Trier SB: M V 20.
L: VD 16 III, S. 624. – Bucher S. 148. – Willer I S. 435. – Kobolt S. 156.

Sendschreiben und wahrhafte Zeitungen

19. Sendschreyben vnd || warhafft zeytungen. || Von auffgang || vnd erweiterung des Chri= || stenthumbs/ bey den Hayden inn || der neuen welt: Auch von veruolung || vnnd hailigkait/ der Gaistlichen Apo= || stolischen Vorsteher daselbs/ so erst di= || des jar/ auß den Orientischen Jn= || dien kommen/ vnd jetzt inn || teutsche sprach tranß= || feriert worden. || Durch D. Philipp Dobereiner || von Türschenreut. || Mit Kay. freyhait nit nachzudrucken. || Anno M. D. LXXI. || (Gedruckt zu München/ bey || Adam Berg. Anno 1571. ||)

8°. 112 Bl.

F: München SB: H. eccl. 1067.

München SB: Exeg. 1222(1).

Augsburg SB: Th. H. 600.

Berlin SB Preuß. Kulturbesitz: 4 an Dg 7153.

Halle UB: AB 153220.

Köln UB: Gym. Bibl. IV 5160.

Regensburg Fürstlich Thurn und Taxissche Hofbibliothek: Ma 995.

Trier SB: Y III 22.

Wien ÖNB: 16.359-A.

L: VD 16 V, S. 437. – NUC 145, S. 269. – Kobolt-Erg. S. 62.

Der geistliche Wecker

20. Der Geystlich Wöcker. || Voll Gottseliger be= || trachtung vnd Gebet/ allen || güthertigen Christen/ vom schlaff der || laster auffzustehen/ vnnd auff dem weg || der Tugenten/ biß man Christliche || vollkommenheit erraicht/ fort zu= || gehn/ vast dienstlich/ nutz || vnd tröstlich. || Mehr ein kurtze Regel vnd Lehr || frömblich vnd wol zuleben/ vnd die || Jugent in Geistlichen Zuchtheüsern/ || Gottseliglich darnach auf= || zuerziehen vnd zu vn= || derweisen. || Durch D. Philippum Doberei= || ner von Thürschenreuth/ auß Herren || Ludwigs von Granat Manual || verdolmetscht. || Mit Röm. Kay. May. freyheit/ vnd Geistlicher || Oberkeit bewilligung. || M. D. LXXII. || [Dillingen: Sebald Mayer]

12°. [21], 273, [5] Bl.

F: München SB: Asc. 2206.

Neuburg SB: Theol. Pr. 449(1).

L: VD 16 XI, S. 631. – Bucher S. 158. – Willer I S. 436. – Kobolt-Erg. S. 62.

Zwei schöne wahrhafte Historien

21. Zwü schöne || warhafft History. || Die Erst/ || Von dem Gottseligen Leben || vnnd Absterben der heyligen Junck= || frawen Mechtildis/ ein geborne auß || dem geschlecht der Herrn von Andex/ || vnd im würdigen Gotshauß zû || Dissen in obern Bayrn || begraben. || Die Ander/ || Von der andechtigen junckfrawen || Felix/ bürtig von Barbarano/ so vor wenig || Jaren in Rom auß disem leben || verschieden. || Bayde zû güter Ermanung/ Lehr/ vnd Exem= || pel der güthertigen Christen/ nemlich die erst || auß eim vralten Lateinischen geschribnen || Büch/ vnd die ander auß Welscher || sprach in die Teutsch gebracht: || Durch D. Philip. Dobereiner von || Türschenreuth. || Mit Röm. Kay. May. freyheit/ vnd Geistlicher || Oberkeit bewilligung. || Getruckt zû Dilingen/ bey Sebald Mayer. || M. D. LXXIII. ||

8°. [8]. 132 Bl.

F: München UB: Theol. 636.
 München UB: 8° H. eccl. 233.
 Amberg SB: Vitae 399.
 Berlin SB Preuß. Kulturbesitz: 8° Na 6476 R.
 Nürnberg GNM: 8° Bg. 6754.
 Wien ÖNB: 429.904-A.
 L: VD 16 III, S.624. – Bucher S. 169. – Kobolt S. 156.

Memoriale Granatae

22. Memoriale Granatae, || Das güldin Denck= || büchlein/ darin vmb besser ge=
 || gedächtnuß willen/ alles was || von eim Christenmenschen/ zu || fürung eines
 Gotseligen volkomne lebens/ erfordert wird/ || in sieben Tractätlein auff's ||
 kürztzest vñ deutlichst || verfasst. || Der erst Theil/ || Jnn wölchem drey Tractat
 be= || griffen. Von bekerung des sūn= || ders/ Beicht/ vnd der H. || Commu-
 nion. || Auß den Geistlichen Schrifftn des || E. vnd H. Herrn Ludwigs von ||
 Granat genömen/ || Vnd || Durch D. Philip. Dobereiner || in Truck geben. ||
 (Gedruckt zu Mün= || chen/ bei Adam Berg. || ANNO M. D. LXXIII. ||)
 12°. [480] Bl.
 F: München SB: Asc. 2181(1.
 Freising DomB: 08.232.
 L: VD 16 XI, S.631. – Willer II S. 58.
23. Memoriale Granatae || Der Ander Theil/ || des Güldin Denckbüch= || leins von
 eim vollkommenen || Christen: darin begrif= || fen zwen Tra= || ctat. || Der erste
 hat: zwo Regel/ || die Laster außzureutten/ vnnd || die tugend zupflantzen. Der
 ander || redt von dem mündlichen Ge= || bet vnd seinen aigen = || schafften. ||
 Mit vielen schönen Gebetten || vnd dancksagungen/ in man= || cherley nott-
 durfft zuge= || brauchen. || Auß des E. vnd H. Herrn Lud= || wigs von Granat
 schrifftn in || das Teutsch vertirt. || Durch D. Philipp. Dobereiner || von Tür-
 schenreuth. || M. D. LXXV. || (Gedruckt zu Mün= || chen/ bey Adam Berg. ||)
 12°. [468] Bl.
 F: München SB: Asc. 2181(2.
 Freising DomB: 08.232.
 L: VD 16 XI, S.631. – Willer II S. 94.
24. Memoriale Granatae || Der dritte Thail des || Güldin Denckbüchleins/ von || eim
 vollkommenen Christen: darin || die zwen letzten Tractat || begriffen. || Der erste
 handelt/ von dem || innerlichen gebet/ vñ wie man das || Leiden Christi betrach-
 ten/ || vnd sich selbst sol lernen || erkennen. || Der ander ist/ von der liebe || Got-
 tes/ vnd wie man solche durch || betrachtung der vollkommen= || heiten Gottes
 sol erlan= || gen vnd erhalten. || Auß den geistlichen Schrifftn des || E. vñ H.
 Herrn Ludwig von Gra= || nat in teutsche sprach || gebracht. || Durch D. Philip.
 Dobereiner || von Türschenreuth. || Cum gratia & priuilegio, & c. || M. D.
 LXXVI. || (Gedruckt zu Mün= || chen/ bey Adam Berg. ||)
 12°. [480] Bl.
 F: München SB: Asc. 2181(3.
 L: VD 16 XI, S.631. – Willer II S. 167.
25. Memoriale Granatae, || Das güldin Denck= || büchlein/ darin genugsam ||
 begriffen/ was einem Christen || menschen zu wahrer Gottse= || ligkeit zu

wissen von || nöten. || Der erste Theil: von be=|| kehrung des Sünders. || Auß den Geistlichen Schriff= || ten des theuren Manns Got= || tes Ludwig von Gra= || nat genoßen. || Durch || D. Philip. Dobereiner/ inn || Druck geben. || Cum gratia & priuilegio. || München. || M. D. XXIX. || [Adam Berg]

12°. [383] Bl.

F: München SB: Asc. 2182(1.

Nürnberg GNM: 8° RI. 3557.

Stuttgart LB: Theol. 8° 11036.

L: VD 16 XI, S. 632.

26. Memoriale Granatae, || Das gülden Denck= || büchlein: von einem vol= || kommenen Chri= || sten. || Der ander Theil: || Darin begriffen ein Tra= || ctat: in welchem zwo Regeln || fürgeschrieben werden: || 1. Lehrt die laster außzureutten. || 2. Die Tugend zu pflanzen. || Auß den Geistlichen Schriff= || ten des theuren Manns Got= || tes Ludwig von Gra= || nat genoßen. || Durch || D. Philip. Dobereiner. || Cum gratia & priuilegio. || München. || M. D. LXXIX. || [Adam Berg]

12°. [395] Bl.

F: München SB: Asc. 2182(2.

L: VD 16 XI, S. 632.

27. Memoriale Granatae || Der dritte Thail des || Güldin Denckbüchleins/ von eim vollkommenen || Christen. || Der Sechste Tractat/ || handelt von dem innerlichen gebet/ || vnd wie man das Leiden Christi || betrachten/ vnd sich selbst || soll lernen erken= || nen/ || Auss den geistlichen Schrifften des SE. vnnd B. Herrn Ludwig || von Granat in teutsche sprach gebracht || Durch D. Philip. Dobereiner || von Türschenreuth. || M. D. LXXXI. || (Getruckt zu München/ bei Adam Berg. ||)

16°. [479] Bl.

F: London BL: 4405.ee.26.

L: VD 16 XI, S. 632. – BM 146, Sp. 270. – Llana 1637.

28. Memoriale Granatae, || Das gülden Denck= || büchlein: von einem vol= || kommenen Chri= || sten. || Der ander Theil: Darin begriffen ein Tra= || ctat: in welchem zwo Regeln || fürgeschrieben werden: || 1. Lehrt die laster außzureutten. || 2. Die Tugend zu pflanzen. || Auß den Geistlichen Schriff= || ten des theuren Manns Got= || tes Ludwig von Gran= || nata genoßen. || Durch || D. Philip. Dobereiner. || Cum gratia & priuilegio. || München. || M. D. LXXXIII. || (Gedruckt zu München/ bey || Adam Berg. ||)

12°. [395] Bl.

F: München SB: Asc. 2183(2.

L: VD 16 XI, S. 632.

29. Memoriale Granatae. || Das güldin Denckbüch= || lein/ darinn begriffen/ was ei= || nem Christen zu wahrer Gott= || seligkeit von nöten ist. || Der erst theil begreiff 3. Tractat. || 1. Von bekehrung des Sünders. || 2. Von der Beicht. || 3. Von der Communion. || Auß den Geistlichen Schriff= || ten des theuren

Manns Gottes || Ludwig von Granata genoßen. || 1588. || Durch D. Philip: Dobereiner. || (Gedruckt in der Fürstlichen Statt || München/ || bey Adam Berg. ||)

8°. [8], [336] Bl.

F: München SB: Asc. 2185(1.

München UB: 8° Asc. 808(1.

London BL: 4401.i.35.

Wien ÖNB: 16.L.5.

L: VD 16 XI, S. 632. – BM 146, Sp. 270. – NUC 345, S. 303. – Willer IV S. 103.

30. Memoriale Granatae. || Das güldin Denckbüch= || lein: von einem volkomme= || nen Christen. || Der ander Theil: || Darinn begriffen zwey Tractat: || 1. Lehret die Laster außzureuten || vnd die Tugend zu pflantzen. || 2. Vom mündlichen Gebet. || Auß den Geistlichen Schriff= || ten des theuren Manns Gottes || Ludwig von Granata genoßen. || 1588. || Durch D. Philip: Dobereiner. || (Gedruckt in der Fürstlichen Statt || München/ || bey Adam Berg. ||)

8°. [359] Bl.

F: München SB: Asc. 2185(2.

München UB: 8° Asc. 808(2.

Wien ÖNB: 16.L.5.

L: VD 16 XI, S. 632.

31. Memoriale Granatae. || Der dritte theil des gül= || din Denckbüchleins/ von eim || vollkommenen Christen. || Der sechste Tractat/ handelt || von dem innerlichen Gebet/ vnd wie || man das Leiden Christi betrachten/ || vnd sich selbst sol lernen || erkennen. || Auß den Geistlichen Schrifften || des theuren Mañs Gottes Lud= || wig von Granata genoßen. || 1588. || Durch D. Philip: Dobereiner. || (Gedruckt in der Fürstlichen Statt || München/ || bey Adam Berg. ||)

8°. [431] Bl.

F: München SB: Asc. 2185(3.

München UB: 8° Asc.(3.

Wien ÖNB: 16.L.5.

L: VD 16 XI, S. 632.

32. Memoriale Granatae. || Des güldin Denckbüch= || lein/ von einem vollkomme= || nen Christen. || Der ander Theil: || Darinn begriffen zwey Tractat: || 1. Lehret die Laster außzureuten/ vnd || die Tugendt zu pflantzen. || 2. Vom mündlichen Gebett. || Auß den Geistlichen Schriff= || ten deß thewren Manns Gottes || Ludwig von Granata genoßen. || 1597. || Durch D. Philip: Dobereiner. || (Gedruckt in der Fürst= || lichen Hauptstatt München/ || bey Adam Berg. ||)

8°. [356] Bl.

F: München SB: Asc. 2186(2.

L: VD 16 XI, S. 632.

33. Memoriale Granatae. || Der dritte theil deß gül= || din Denckbüchleins/ von eim || vollkommenen Christen. || Der sechste Tractat/ handelt || von dem jinnerlichen Gebett/ vnd wie || man das Leiden Christi Betrachten/ || vnd sich selbst soll lernen || erkennen. || Auß den Geistlichen Schrif= || ten deß thewren Manns

Gottes || Ludwig von Granata genömen. || 1597. || Durch D. Philip: Dobereiner.
|| (Gedruckt in der Fürst=|| lichen Hauptstatt München/ || bey Adam Berg. ||)
8°. [431] Bl.

F: München SB: Asc. 2186(3.

L: VD 16 XI, S. 632.

34. MEMORIALE GRANATAE. || Göllden Memorial/ || Oder || Denckbüchlein/ ||
deß Ehrwürdig: Hochgelehrt: || vnd andächtigen Vatters || LVDOVICI GRA-
NATENSIS. || Darin kürztlich verfasst/ was || einem Christen zu wahrer Gott-
selig= || keit/ oder recht vnd wol zu leben/ zu beten || vnnd zu betrachten von-
nö= || ten ist. || Jetzt nach der Dolmetschung D. Philipi || Doberineri mit fleiß
corrigirt/ vnd in zween || Theil geordnet: Durch || M. Tymp. W. || Getruckt in
der Churfl. Hauptstatt Mayntz/ || Bey Balthasar Lippen. || In Verlegung Lam-
berti Raßfeldij/ vnnd || Petri Hennings. || ANNO M. DC. XII. ||

F: Wolfenbüttel HAB: 801.7.Th.

Kloster Strahov (Prag): BV. VI. 16.

Marterwochen Büchlein

35. Marterwochen Büchel/ || Darinn kürztlich angedeutet || von allen Gottsdienst/
Ceremoni= || en/ vnd Kirchenvbungen der || Marterwochen. ||
In: Ph. Dobereiner: Der geistlich Brunn der durstigen Seele. (Titelaufnahme
vgl. Nr. 39)
8°. [37] Bl.

Der geistliche Brunnen der durstigen Seele

36. [Der Geistlich || Bruñ der dür= || stigen Seel]
[München: Adam Berg. 1575]

8°. [10] Bl., 726 S.

F: München SB: Asc. 5512d [Titelblatt fehlt]

L: Willer II S. 129. – Draudius S. 274. – Clessius S. 167.

37. Der Geistlich || Bruñ der dür= || stigen Seel/ die vor allen || dingen nach GOTT
vnd || was Gottselig ist/ || dürestet: Voll christlicher || Gebet/ Betrachtung/ Lob
vnd || Dancksagung: inn allerley || der Seelen vnnd Leibs/ für sich/ || vnd andere
nützlich zu= || gebrauchen. || Von newen gebessert/ vnd vber das || halb gemeh-
ret/ vnd in sieben vn= || derschiedliche Theil auß || getheilt. || Durch D. Philip
Dobereiner. || M. D. LXXVII. || (Gedruckt in der Fürstlichen Statt || München/
bey A= || dam Berg. ||)
8°. [407] Bl.

F: München SB: Asc. 1461b.

Neuburg SB: 8° Theol. pr. 479.

L: VD 16 V, S. 436. – Kobolt-Erg. S. 62.

38. Der Geistlich || Bruñ der dür= || stigen Seel, die vor allen || dingen nach GOTT
[...] || dürestet [...] || (Gedruckt der Fürstlichen || Statt München, bey A= || dam
Berg. || [...] M. D. LXXXI. ||)

F: Kein Exemplar nachweisbar.

L: VD 16 V, S. 436.

- 38a. Der Geistlich || Bruñ der dür= || stigen Seel/ die vor allen || dingen nach GOTT/
vnd || was Gottselig ist/ || dürstet: || Vol Christlicher Gebet/ Betrach= || tung/
Lob vnd Dancksagung: Sambt || dem Marterwoch Büchel. || 1587. || Durch D.
Philip Dobereiner. ||
8°. [416] Bl.
F: Freising DomB: 74.424.
39. Der Geistlich || Bruñ der dür= || stigen Seel/ die vor allen || dingen nach GOTT/
vnd || was Gottselig ist/ || dürstet: || Voll Christlicher Gebet/ Betrach= || tung/
Lob vnd Dancksagung: Sambt || dem Marterwoch Büchel. || Durch D. Philip
Dobereiner. || M. D. XC. || (Getruckt in der Fürstli= || chen Statt München/ bey
|| Adam Berg. ||)
8°. [415] Bl.
F: München SB: Asc. 1463.
40. [Der Geistlich || Bruñ der dür= || stigen Seel]
[München: Adam Berg. 1594]
8°. [414] Bl.
F: München SB: Asc. 1461. [Titelblatt fehlt]
London BL: 4412.g.27.
L: 16 V, S. 436. – BM 53, Sp. 836.
41. Der Geistlich || Bruñ der dür= || stigen Seel/ die vor allen || dingen nach GOTT
vnd || was Gottselig ist/ || dürstet: || Voll Christlicher Gebet/ Betrach= || tung/
Lob vnd dancksagung: Sambt || dem Marterwoch Büchel. || M. D. XCVII. ||
Durch D. Philip Dobereiner. ||
[München: Adam Berg]
8°. [416] Bl.
F: Münster UB: G³ 1705.
42. Der Geistlich || Bruñ der dür= || stigen Seel/ die vor allen || dingen nach GOTT/
vnd || was Gottselig ist/ || dürstet: || Voll Christlicher Gebet/ Betrach= || tung/
Lob vnd dancksagung: Sambt || dem Marterwoch Büchel. || M. D. C. || D. Philip
Dobereiner. ||
[München: Adam Berg]
8°. [416] Bl.
F: München UB: 8° Asc. 575.
L: VD 16 V, S. 436.
43. Der Geistlich || Bruñ der dür= || stigen Seel/ die vor allen || dingen nach GOTT/
vnd || was Gottselig ist/ || dürstet: || Voll Christlicher Gebet/ Betrach= || tung/
Lob vnd Dancksagung: Sañt || dem Marterwoch Büchlein. || M. D. CIII. || D.
Philip Dobereiner. ||
[München: Adam Berg]
8°. [416] Bl.
F: Wien ÖNB: 656.035-A.

44. Der Geistlich || Bruñ der dür= || stigen Seel/ die vor allen || dingen nach GOTT/
vnd || was Gottselig ist/ dürestet: || Voll Christlicher Gebett/ Betrach= || tung/
Lob vnd Dancksagung: Sañt || dem Marterwoch Büchlein. || M. D. CVII. || D.
Philip Dobereiner. ||
[München: Adam Berg]
8°. [416] Bl.
F: Darmstadt LB: W 3275.
45. Seelenbrunnen. Katholisches Gebetbuch. Neu bearbeitet und herausgegeben
von Peter Wachterl. Graz 1886.

Exercitia Granatae

46. Exercitia Granatae, || Das sinreiche Buch || der geistlichen vbung/ mit des= ||
sen hailsamer lehr sich die andechtig || Seel täglich speisen/ vnd in der || genaden
Gottes erhal= || ten kan. Der erste Thail. || Darin sieben Betrachtung/ || Von
dem heiligsten leiden Christi/ || auff die sieben tåg der wochen || am morgens
früe zu= || gebrauchen. || Dabey auch andechtige Ge= || betlein/ von allen für-
nehmen ge= || haimnussen deß lebens vnd || leidens Christi. || Durch D. Philip.
Dobereiner || von Türschenreuth in teutsche || sprach gebracht. || Cum gratia &
priuilegio, & c. || M. D. LXXVI. || (Gedruckt zu München/ || bey Adam Berg. ||)
12°. [215] Bl.
F: München SB: 2152(1.
L: VD 16 XI, S. 630. – Willer II S. 168.
47. Exercitia Granatae, || Das sinreiche Buch || der geistlichen vbung/ mit des= ||
sen hailsamer lehr sich die andechtig || Seel täglich speisen/ vnd in der || genaden
Gottes erhal= || ten kan. || Der ander Thail. || Darinn sieben Betrach= || tung/
von der sünd/ armselig= || keit deß lebens/ Todt/ Jüngsten= || gericht/ helli-
scher pein/ himlischer || frewd vñ wolthaten Gottes. Auff || die sieben tåg der
wochen zu || Abendts zu gebrau= || chen. || Durch D. Philip. Dobereiner/ || von
Türschenreuth in teutsche || Sprach gebracht. || Cum gratia & priuilegio, & c. ||
(Gedruckt zu München/ || bey Adam Berg. ||) [1576]
12°. [300] Bl.
F: München SB: Asc. 2152(2.
Trier SB: 9.2643.
L: VD 16 XI, S. 630. – Willer II S. 168.
48. Exercitia Granatae. || Das ist/ || Geistliche vbung/ mit || denen sich die andäch-
tige Seel || täglich speysen kan. || Darinnen vierzehn Betrachtun= || gen/ auff
die siben tåg in der Wo= || chen/ Morgens vnd Abendts zu || gebrauchen. ||
Durch D. Philip. Dobereiner. || Gedruckt zu München/ bey Adam Berg. || Cum
gratia & priuilegio, & c. || [1585]
8°. [376] Bl.
F: München SB: Asc. 2155.
München UB: 8° Asc. 572.
München Bibliothek des Franziskanerklosters St. Anna: Asc. 31.
Wien ÖNB: 18. K. 15.
L: VD 16 XI, S. 630. – Willer III S. 397.

49. Exercitia Granatae. || Das ist: || Geistliche Vbung/ mit || denen sich die andächtige Seel || täglich speysen kan. || Dariñen vierzehnen Betrach= || tungen/ auff die sibben Täg in der || Wochen/ Morgens vnnd A= || bends zu gebrauchen. || Durch D. Philip. Dobereiner. || 1597. || Gedruckt zu München/ bey Adam Berg. || Cum licentia superiorum. ||

8°. [384] Bl.

F: München SB: E-Slg. Asc. 5519e.

München SB: Asc. 2156.

München UB: 8° Asc. 572a.

Augsburg UB: XIII. 8.8.106.2X.

London BL: 1167.a.67.

L: VD 16 XI, S. 630. – BM 146, Sp. 268. – NUC 345, S. 298.

50. Exercitia Granatae, || das ist/ || GEJSTLICHE || Übungen/ mit || denen sich die andächtige || Seel täglich speisen kan/ || dariñ 14. Betrachtungen/ || Von den 7. fürnembsten Theilen deß || Leydens Christi: vnd || 1. Von den Sünden. 2. Von vnserm Leben. || 3. Vom Todt. 4. Vom letzten gericht. || 5. Von der Hellen. 6. Vom Himmel/ vnd || 7. Von den Wohlthaten Gottes: Auff die sie= || ben Tage in der Wochen/ zu gebrauchen: || Erstlich durch D. Philipp Dobereiner || verteuscht. || Jetzt mit fleiß corrigiert/ vnd mit einem || schönen Bericht von grosser Nutzbarkeit der || Betrachtung/ vnd etlichen Regulen wel= || che man in vbung des innerlichen Ge= || betts halten soll. || Vermehret durch Matthaeum Tym-
pium. || Münster in Westphalen/ bey Lambert || Raßfeldt/ Anno 1612. ||

8°. [15], 191, [2] Bl.

F: München UB: 8° Asc. 574.

L: Draudius S. 387. – Lucas S. 89.

Der geistliche Herzentröster

51. Der Geistliche || Hertzentröster/ || für alle betrübte/ angefoch= || tene/ arme/ krancke/ verschmächte/ || vnd es sey mit was trübsal es wöl be= || schwerde/ Geistliche vnnd || Weltliche Per= || sonen. || Mit andechtigen Gebetlein/ inn || allerley trübsal vnd anligen nütz= || lich zugebrauchen. || Auß des Ehrwürdigen Herrn Caspari Loartes || Schrifften inn das Teutsch || gebracht. || Durch D. Philip. Dobereiner || von Türschenreuth. || Getruckt zu München/ bey || Adam Berg. || Cum gratia & priuilegio Caes. Maiest: || M. D. LXXVI. ||

12°. [8], 216 Bl.

F: München SB: Asc. 2908.

L: VD 16 XI, S. 465. – Willer II S. 168. – Kobolt-Erg. S. 62.

52. Der Geistliche || Hertzentröster/ || für alle betrübte/ angefoch= || tene/ arme/ krancke/ verschmächte/ || vnd es sey mit was trübsal es wöl be= || schwerde/ Geistliche vnd || Weltliche Per= || sonen. || Mit andechtigen Gebetlein/ inn || allerley trübsal vnd anligen nütz= || lich zugebrauchen. || Auß des Ehrwürdigen Caspari Loartes || Schrifften in das Teutsch || gebracht. || Durch D. Philip. Dobereiner von || Türschenreuth. || Getruckt zu München/ bey || Adam Berg. || Cum gratia & priuilegio Caes. Maiest: || M. D. LXXVII. ||

8°. [8], 216 Bl.

F: München SB: Asc. 1467.
Darmstadt LB: W 3757(20).
L: VD 16 XI, S. 465.

53. Der Geistliche Hertzentröster/ || Für alle betrübte/ ange= || fochtene/ arme/ krancke/ ver= || schwächte/ vnd es sey mit was trübsal es || wöll beschwerde/ Geistliche vnd Welt= || liche Personen. || Mit andechtigen Gebettlein in al= || lerley anligen nützlich zugebrau= || chen. || Durch D. Philip Dobereiner. || M. D. CIIII. || Gedruckt zu München/ bey || Adam Berg. || Cum gratia & priuilegio Caes: Maiest: ||

8°. [8], 216 Bl.

F: München SB: Asc. 1466.

54. Geistlicher Hertzentröster. || Das ist: || Für alle betrübte vnnd/ an= || gefochtene/ arme/ krancke/ || verschmechte/ Geistliche vnnd || Weltliche Personen/ Wie diesel= || bigen mit vilen andechtigen Gebett= || lein in anligender noth getrö= || stet werden sollen. || Anfangs durch D. Philip || Dobereiner/ An jetzo aber von || newen vbersehen vnd || corrigirt. || Gedruckt zu München/ bey || Adam Berg/ Anno 1609. || Mit Röm: Kay: Mayest: freyheit. ||

8°. [8], 216 Bl.

F: München SB: Asc. 2909.

L: NUC 145, S. 269.

Wallfahrt Büchlein

55. De Peregrinatione. || Walfart Büchlein/ || was Wall/ vñ Kirchfarten || sey/ vnd auff was weiß/ solche || zur ehr Gottes/ mit furcht vnd || nutz/ andechtigklich ver= || richt kan werden. || Item von den Statio= || nen vnd Ablaß/ vnd wie man sich || dessen auff den Wallfarten vnd || sonsten thailhaftig sol || machen. || Von dem E. Herrn Casparo || Loarten Wellischer spraach || beschrieben/ || Vnd || Durch D. Philip. Dobereiner || in die Teutsche spraach || transferirt. || Cum gratia & priuilegio. || M.D. LXXVI. || (Gedruckt zu Mun= || chen bey Adam || Berg. ||)

F: Berlin SB Preuß. Kulturbesitz: Dt 5080 R.

Freising DomB: 121.111.

L: Lauterius, Bl, Aiiiij^r.

Rosenkranzbüchlein

56. Rosenkrantzbüchlein/ || Darin die heili= || gen Gehaimnussen von den || fünff Freunden/ fünff Schmetzen/ vñ fünff || Herzligkeiten Christi/ vñ seiner gebenedei= || ten Mutter Maria/ betrachtungs || weiß/ nach ordnung eines Ro= || senkrantz/ begriffen || werden. || Auß den schrifftten des Ehrwürdigen vnnd || Hochgelehrten H. Caspars Loarts in || die Teutsche spraach || gebracht. || Durch || D. Philip. Dobereiner von || Türschenreuth. || Gedruckt zu München/ bey || Adam Berg. || (M. D. LXXVII. ||)

8°. [128] Bl.

F: München SB: E-Slg. Asc. 2913.

München SB: Asc. 2914.

München SB: Asc. 2915.

L: VD 16 XI, S. 465. – Willer II S. 266.

57. Rosenkrantzbüchlein/ || Darin die heili= || gen Geheimnissen von den || fünff Freuden/ fünff Schmertzen/ || vnd fünff Herzlichkeiten Christi/ vnd seiner || gebenedeyten Mutter MARIA, be= || trachtungs weiß/ nach ordnung || eines Rosenkrantzs/ || begriffen wer= || den. Auß den Schrifften des Ehrwir= || digen vnnd Hochgelehrten Herrn || Caspars Loarts in die Teut= || schen spraach ge= || bracht. || Durch || D. Philip Dobereiner. || Getruckt zu München/ bey Adam Berg. || Cum gratia & priuilegio Caes: Maiest: || M. D. LXXXI. ||

8°. [112] Bl.

F: Augsburg SB: Th. Pr. 3148.

Trier SB: Y III 48.

L: VD 16 XI, S. 465. – Willer III S. 72. – Kobolt S. 156.

Beichtform

58. Beichtform. || Kurtzer vnd not= || wendiger Bericht/ wie || ein Christenmensch sich zu || dem Sacrament der Buß || schicken/ seine Sünd erkennen/ berewen/ vnnd || ordentlich beich= || ten soll. || Gezogen auß dem Gül= || dinen Schatzbüchlin || Getruckt zu Dillingen/ durch || Johannem Mayer. || M. D. LXXXIII. ||

16°. [1] Bl., 61 S.

F: Kein Exemplar nachweisbar.

L: Bucher S. 210.

Kurze Unterrichtung

59. Kurtze vnderricht= || tung/ wie vnnd wa= || rumb ein frommer einfält= || tiger Christ bey dem alten/ wa= || ren Catholischen Glauben/ vn= || gezweyfelt bleiben/ vnd biß || an sein End sicherlich || kan vnd soll ver= || harren. || Gezogen auß dem Gül= || din Schatzbüchlin. || Getruckt zu Dillingen/ || durch Johannem Mayer. || M. D. LXXXIII. ||

16°. [1] Bl., 61 S.

F: Kein Exemplar nachweisbar.

L: Bucher S. 210.

Christliche Unterrichtung

60. Christliche vn= || derrichtung/ warumb || es gut sey || oft zu Beich= || ten vnd zu Commu= || nicieren. || Den guthertigen vn || andechtigen zu trost/ auß || dem Guldin Schatz= || büchlich gezo= || gen. || Getruckt zu Dillingen/ bey || Johann Mayer. || M. D. LXXXIII. ||

16°. 63 S.

F: Kein Exemplar nachweisbar.

L: Bucher S. 211.

Güldene Schatzkammer

61. Guldine Schatzkammer. || Voller schöner || andächtiger/ Christlicher/ || vnd Catholischer Gebett/ zů trost || vnd heil den gūthertigen frommen Chri= || sten/ auß heiliger Göttlicher Schrift vnd || bewehrten Kirchenlehrern/ zu= || sammen getragen. || Außgethailt in fünff Thail/ wie || in volgendem Summari-

schen Jnn= || halt zusehen. || Durch || D. Philippum Dobereiner von || Dürschn-
reidt/ weylant Dechant || zů vnser lieben Frawen in || München. || Mit Rôm.
Kay. May. freyheit/ vnd Geistlicher || Oberkeit bewilligung. || Getruckt zů Diling-
gen/ durch || Johannem Mayer. || M. D. LXXXIII. ||

8°. [3]. Bl., 730 S., [7] Bl.

F: Dillingen StudB: XI 365.

Wolfenbüttel HAB: Alv. V 471.

L: VD 16 V, S. 436. – Bucher S. 210.

62. Gúldene Schatzkammer || voller schöner andächtiger Christlicher vnd Catholi-
scher Gebett || zu trost vnnd heil den guthertigen frommen Christen/ auß H.
Góttlicher Schrifft von bewehrten Kirchenlehrern zusammen getragen/ Auß-
getheilt in fünff theil/ wie im Summarischen Jnnhalt zusehen. Dilingen/ 1595.
[Johann Mayer]

8°.

F: Kein Exemplar nachweisbar.

L: Clessius S. 167. – Draudius S. 172. – Bucher S. 256.